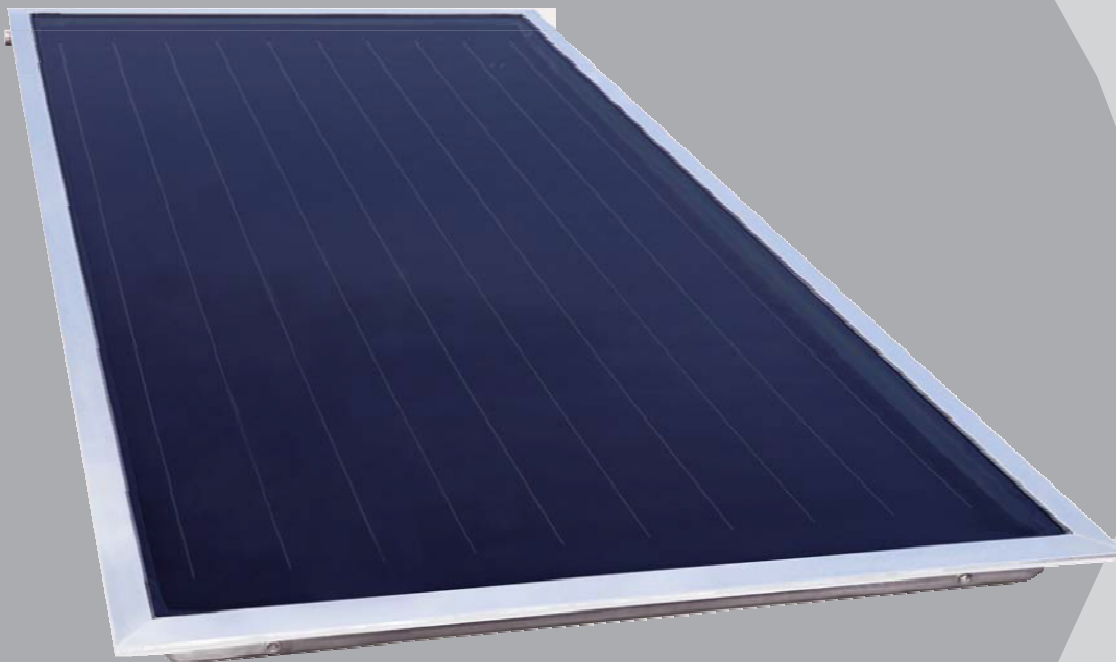


HANDBUCH

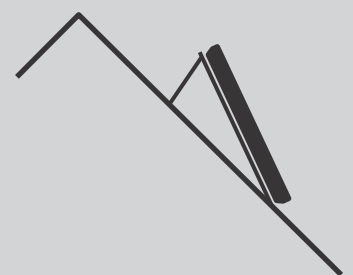


Stockschraubenmontage, 20° angehoben





















Flachkollektor FK6260/FK6200

Bei horizontaler Anordnung der Kollektoren gilt die Anleitung sinngemäß!



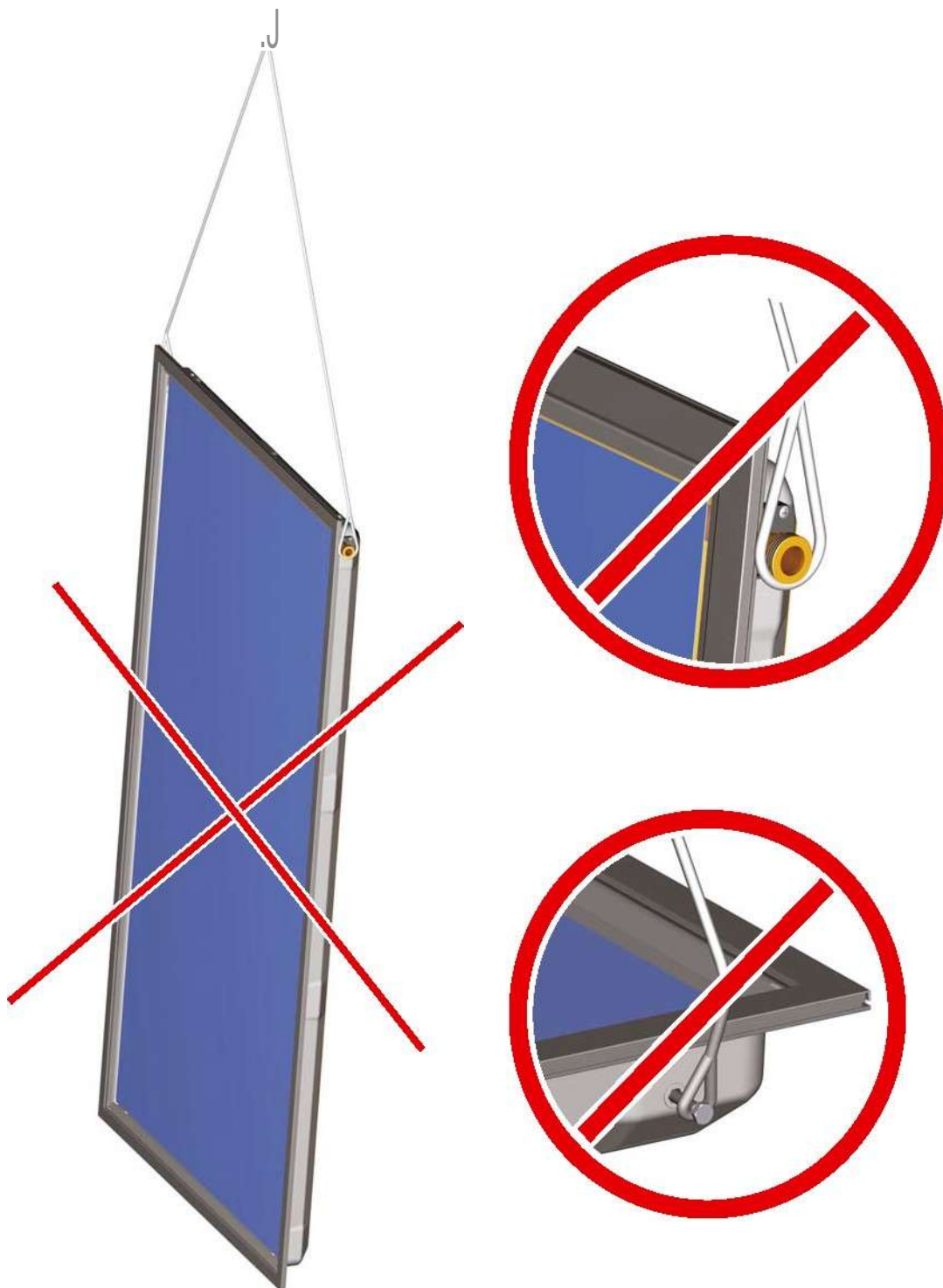
Sicherheitshinweise	4
Transporthinweis	5
Montagehinweise - Kollektor	6
Werkzeugübersicht	7
Materialübersicht.....	8
Vorschlag für Befestigungspunkte	9
Stockschraubenmontage, 20 ° angehoben	13
Technische Daten - Kollektor	14
Betriebsempfehlungen - Solaranlage	15
Allgemeine Hinweise	21

Sicherheitshinweise

	<p>Bei Dachmontagen vorschriftsmäßige personen-unabhängige Absturzsicherungen oder Auffangeinrichtungen nach DIN 18338 Dachdeckungs- u. Dachdichtungsarbeiten und nach DIN 18451 Gerüstarbeiten mit Sicherheitsnetz unbedingt vor Arbeitsbeginn aufbauen! Bauarbeiterschutz-Verordnung BGBL 340/1994 §7-10! Sonstige, länderspezifische Vorschriften sind unbedingt einzuhalten!</p>		<p>Sicherheitsgeschirr möglichst oberhalb des Benutzers anschlagen. Sicherheitsgeschirr nur an tragfähigen Bauteilen bzw. Anschlagpunkten befestigen!</p>
	<p>Falls personenunabhängige Absturzsicherungen oder Auffangvorrichtungen aus arbeitstechnischen Gründen nicht vorhanden sind, sind Sicherheitsgeschirre zu verwenden!</p>		<p>Schadhafte Leitern nicht benutzen, z.B. angebrochene Holme und Sprossen von Holzleitern, verbogene und angeknickte Metallleitern. Angebrochene Holme, Wangen und Sprossen von Holzleitern nicht flicken!</p>
	<p>Nur von autorisierten Prüfstellen gekennzeichnete und geprüfte Sicherheitsgeschirre (Halte- oder Auffanggurte, Verbindungsseile/bänder, Falldämpfer, Seilkürzer) verwenden.</p>		<p>Anlegeleiter sicher aufstellen. Richtigen Aufstellungswinkel beachten (68 ° - 75 °). Anlegeleitern gegen Ausgleiten, Umfallen, Abrutschen und Einsinken sichern, z.B. durch Fußverbreiterungen, dem Untergrund angepasste Leiterfüße, Einhängvorrichtungen.</p>
	<p>Falls keine personenunabhängige Absturzsicherungen oder Auffangvorrichtungen vorhanden sind, kann es ohne Benutzung von Sicherheitsgeschirren zu Abstürzen aus großen Höhen und damit zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen!</p>		<p>Leitern nur an sichere Stützpunkte anlehnen. Leitern im Verkehrsbereich durch Absperrungen sichern.</p>
	<p>Bei Verwendung von Anlegeleitern kann es zu gefährlichen Stürzen kommen, wenn die Leiter einsinkt, wegrutscht oder umfällt!</p>		<p>Das Berühren spannungsführender, elektrischer Freileitungen kann tödliche Folgen haben.</p>
	<p>In der Nähe spannungsführender, elektrischer Freileitungen, bei denen ein Berühren möglich ist, nur arbeiten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - deren spannungsfreier Zustand hergestellt und für die Dauer der Arbeit sichergestellt ist. - die spannungsführenden Teile durch Abdecken oder Anschranken geschützt sind. - die Sicherheitsabstände nicht unterschritten werden. <p>Spannungsradius:</p> <p>1 m bei1000 Volt Spannung 3 m bei1000 bis 11000 Volt Spannung 4 m bei11000 bis 22000 Volt Spannung 5 m bei22000 bis 38000 Volt Spannung > 5 m bei unbekannter Spannungsgröße</p>		<p>Bei Bohrarbeiten Schutzbrille tragen!</p>
	<p>Spannungsradius:</p> <p>1 m bei1000 Volt Spannung 3 m bei1000 bis 11000 Volt Spannung 4 m bei11000 bis 22000 Volt Spannung 5 m bei22000 bis 38000 Volt Spannung > 5 m bei unbekannter Spannungsgröße</p>		<p>Bei Montage Sicherheitsschuhe tragen!</p>
	<p>Spannungsradius:</p> <p>1 m bei1000 Volt Spannung 3 m bei1000 bis 11000 Volt Spannung 4 m bei11000 bis 22000 Volt Spannung 5 m bei22000 bis 38000 Volt Spannung > 5 m bei unbekannter Spannungsgröße</p>		<p>Bei der Kollektormontage schnittsichere Arbeitshandschuhe tragen!</p>
	<p>Der Hersteller verpflichtet sich hiermit, die mit dem Umweltzeichen gekennzeichneten Produkte und die darin eingesetzten Materialien zurückzunehmen und einer Wiederverwertung zuzuführen.</p> <p>Es darf nur das vorgeschriebene Wärmeträgermedium eingesetzt werden!</p>		<p>Bei Montage Helm tragen!</p>

ACHTUNG:

Kollektor weder an den Anschlüssen noch an den Schraubewinden hochheben!



Montagehinweise - Kollektor

Allgemeine - und Transporthinweise

Die Montage darf nur von fachkundigen Personen vorgenommen werden. Ausschließlich an solche fachkundigen Personen richten sich sämtliche Ausführungen dieser Anleitung. Grundsätzlich ist zur Montage das mitgelieferte Material zu verwenden. Informieren Sie sich vor der Montage und dem Betrieb der Sonnenkollektoranlage über die jeweils gültigen örtlichen Normen und Vorschriften. Zum Transport des Kollektors empfiehlt sich die Verwendung eines Tragegurts. Der Kollektor darf weder an den Anschlüssen noch an den Schraubgewinden hochgehoben werden. Vermeiden Sie Stöße und mechanische Einflüsse auf den Kollektor, insbesondere auf das Solarglas, Rückwand und die Rohranschlüsse. *Ist bei Aluwannenkollektoren eine Schutzfolie vorhanden, so muss diese vor Sonneneinstrahlung geschützt und unmittelbar vor der Montage entfernt werden.*

Statik

Die Montage darf nur auf ausreichend tragfähigen Dachflächen bzw. Unterkonstruktionen erfolgen. Die statische Tragfähigkeit des Daches bzw. der Unterkonstruktion ist vor der Montage der Kollektoren bauseits, allenfalls durch Beiziehung eines Statikers auf örtliche und regionale Gegebenheiten unbedingt zu prüfen. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die (Holz-) Güte des Unterbaus bezüglich der Haltbarkeit von Schraubverbindungen zur Befestigung von Kollektormontagevorrichtungen zu legen. Die bauseitige Überprüfung der Systems (Kollektoren und Befestigung) gemäß EN 1991 bzw. gemäß den länderspezifisch geltenden Vorschriften ist besonders in schneereichen Gebieten oder bei hohen Windgeschwindigkeiten erforderlich. Dabei ist auch auf alle Besonderheiten des Aufstellungsortes (Föhn, Düseneffekte, Wirbelbildung, etc.) einzugehen, welche zu lokal erhöhter Belastung führen können.

Hinweis Schrägdach: Die Montage eines Kollektorfeldes ist ein Eingriff in ein (bestehendes) Dach. Dacheindeckungen wie z. B. Ziegel, Schindel und Schiefer, besonders ausgebaute und bewohnte Dachgeschosse bzw. unterschrittene Mindestdachneigungen erfordern (bezogen auf die Eindeckung) als Sicherheit gegen das Eindringen von Wasser durch Winddruck und Flugschnee zusätzliche, bauseitige Maßnahmen wie z. B. Unterspannbahnen. Um eine Überlastung der Dacheindeckung bzw. der Dachanbindung (bei Stockschraube und Dachbügel) zu vermeiden, muss ab einer charakteristischen Schneelast S_k von $> 1,25 \text{ kN/m}^2$ ein Metalldachziegel eingesetzt werden. Es ist bei der Auswahl des Montageortes darauf zu achten, dass die maximal zulässigen Belastungen weder durch Schnee- oder Windkräfte überschritten werden. Grundsätzlich sind Kollektorfelder so zu montieren, dass der Schnee auf den Kollektoren frei abrutschen kann. Ein möglicher Schneerückstau durch Schneefanggitter (oder durch besondere Aufstellungssituationen) darf die Kollektoren nicht erreichen. In einem Abstand von 0,5 m über der Kollektoroberkante sind Schneefänger zu montieren, damit der Kollektor nicht als Schneefänger fungiert. Um unzulässige Windsoglasten zu vermeiden, dürfen die Kollektoren nicht in den Randzonen des Dachs (e/10 Randzonen gemäß EN 1991, Mindestabstand jedoch 1 m) montiert werden. Vor allem bei Aufständungen darf die Kollektoroberkante nicht über den Dachfirst hinausragen. Die Kollektoren dürfen nicht unterhalb eines Höhensprungs montiert werden, um überhöhte Lasten durch Anwehung oder Abrutschen des Schnees vom höher liegenden Dach auf das Kollektorsystem zu vermeiden. Sollten aus diesem Grund am höher liegendem Dach Schneefänger montiert werden, so ist die Statik dieses Daches zu überprüfen.

Blitzschutz / Gebäudepotentialausgleich

Gemäß der aktuellen Blitzschutznorm EN 62305 Teil 1-4 darf das Kollektorfeld nicht an den Gebäudeblitzschutz angeschlossen werden. Außerhalb des Geltungsbereiches der zitierten Norm sind die länderspezifischen Vorschriften zu beachten. Ein Sicherheitsabstand von mindestens 1 m zu einem möglichem benachbartem, leitendem Objekt ist einzuhalten. Bei Montagen auf bauseitigen Unterkonstruktionen aus Metall sind generell befugte Elektrofachkräfte zu konsultieren. Um einen Gebäudepotentialausgleich durchzuführen, müssen die metallischen Rohrleiter des Solarstromkreises sowie alle Kollektorgehäuse bzw. Befestigungen gemäß EN 60364 bzw. den länderspezifischen Normen mit der Hauptpotentialausgleichschiene durch eine befugte Elektrofachkraft verbunden werden.

Anschlüsse

Die Kollektoren sind je nach Ausführung mittels Verschraubungen (1" IG/AG) untereinander bzw. mit der Anschlussverrohrung flachdichtend zu verbinden. Auf korrekten Sitz der Flachdichtungen ist zu achten. Falls als Verbindungselemente keine flexiblen Schläuche vorgesehen sind, ist darauf zu achten, dass bei der Anschlussverrohrung entsprechende Vorkehrungen zur Kompensation der durch Temperaturschwankungen hervorgerufenen Wärmedehnung vorzusehen sind z.B.: Dehnungsbögen und flexible Verrohrung (siehe Kollektorverschaltung / Betriebsempfehlungen). Bei größeren Kollektorfeldern ist die Zwischenschaltung von Dehnungsbögen bzw. flexiblen Verbindungen erforderlich (ACHTUNG: Überprüfung der Pumpenauslegung). Beim Anziehen der Anschlüsse muss mit einer Zange bzw. einem weiteren Schraubenschlüssel gegengehalten (gekontert) werden, damit der Absorber nicht beschädigt wird.

Kollektorneigung / Allgemeines

Der Kollektor ist geeignet für eine Neigung von mindestens 15° bis maximal 75° . Die Kollektoranschlüsse und die Be-/Entlüftungsöffnungen sind vor Wassereintritt sowie vor Verschmutzungen wie Staubeintrag, etc. zu schützen.

Gewährleistung

Gewährleistungsanspruch nur in Verbindung mit Original-Frostschutz des Lieferanten und ordnungsgemäß durchgeführter Montage, Inbetriebnahme und Wartung. Einbau durch fachkundige Personen in ausnahmsloser Befolgung der Anweisungsschilderung zur Anspruchs begründung vorausgesetzt.

Werkzeugübersicht



Maßband



Bohrmaschine



Holzbohrer Ø 8 mm



Steinbohrer Ø 14 mm



Sechskantschlüssel



Winkelschleifer



Metallsäge



Montageschlüssel



Materialübersicht



Klemmstück Ø 9 mm



Stützwinkel



Auflagewinkel



Befestigungswinkel



Trageschiene



Verbinderstück



Schraube M8*30, Unterlegscheibe, Mutter



Flachdichtung

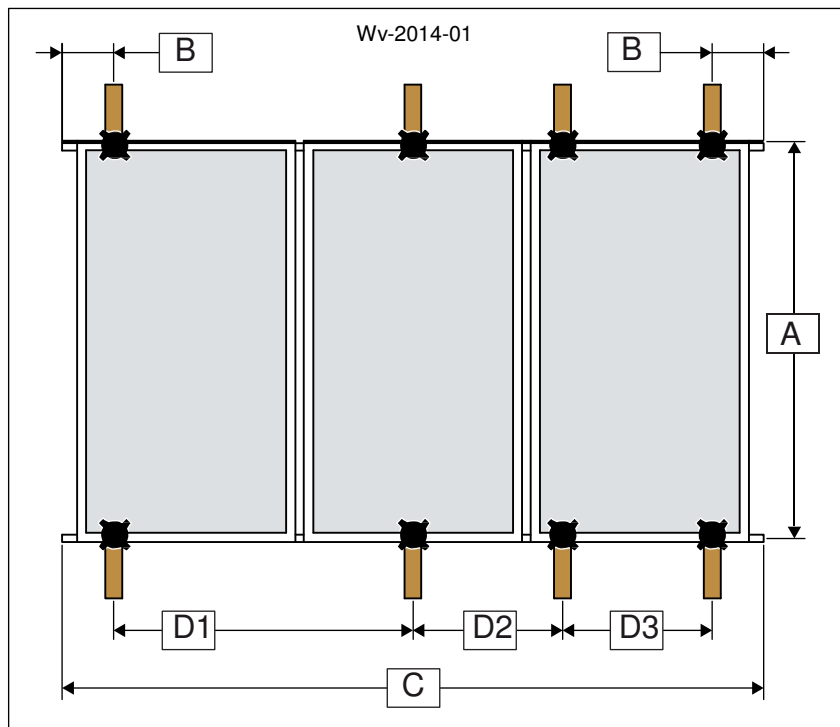
Vorschlag für Befestigungspunkte

STANDARD LOAD 1,6 kN/m²

Kann die vorgegebene max. Auskragung B aufgrund des Dachaufbaus nicht eingehalten werden, so ist die Anzahl der Befestigungspunkte zu erhöhen bzw. bauseits für eine entsprechende Unterkonstruktion Sorge zu tragen. z.B.: Einsatz von zusätzlichen Staffeln. Dabei ist bauseits zu beachten, dass die Dachlattung in den Bereichen der Kollektoren mit der Unterkonstruktion fix verschraubt ist! Die statischen Einsatzgrenzen gelten nur in Verbindung mit der in der Tabelle angegebenen max. Auskragung / Anzahl und Abstand Stützebenen.

Die Kollektoren inklusive Befestigung sind für eine maximale Böengeschwindigkeit von **104 km/h** und für eine max. charakteristische Schneelast von **1,6 kN/m²** ausgelegt. Diese statischen Angaben sind nach EN 1991 definiert.

Die Trageschienen sind immer in absteigender Reihenfolge beginnend mit Grundset TRPN2 / TRPN1 zu montieren!						
Abstand der Stützebenen / Befestigungspunkte in mm / siehe Abbildung 1						
Kollektoren	1	2	3	4	5	6
Stützebenen	2	2	4	5	6	7
A	FK 6260 : 2100 +10/-10			FK 6200: 2010 +10/-10		
B	max. 460					
C	1260	2520	3780	5040	6300	7560
D1	800	1600	1600	1600	1600	1600
D2	-	-	800	800	800	800
D3	-	-	800	1600	1600	1600
D4	-	-	-	800	800	800
D5	-	-	-	-	800	1600
D6	-	-	-	-	-	800



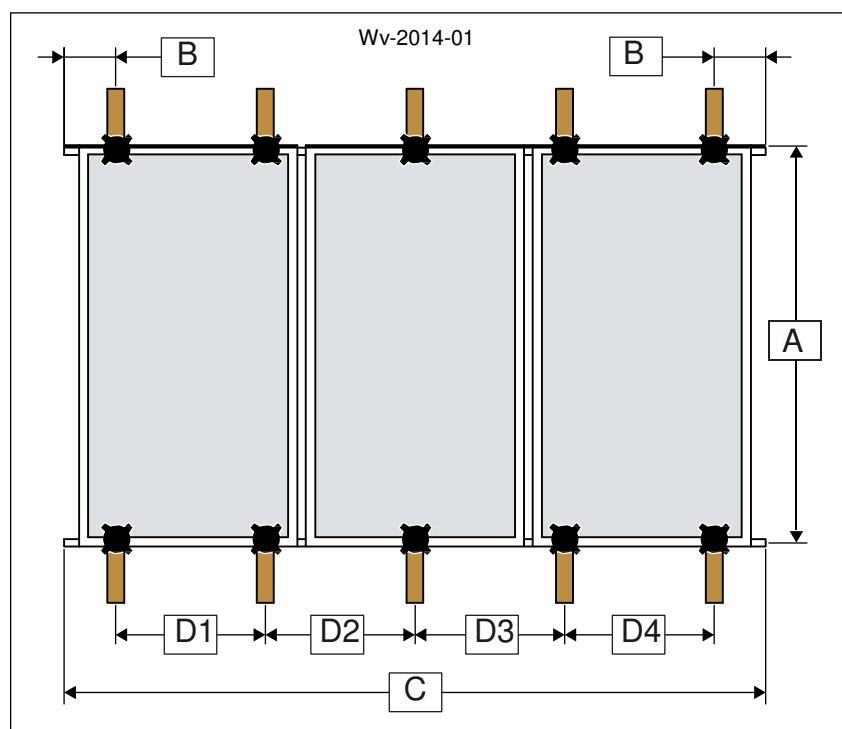
Vorschlag für Befestigungspunkte

HIGH LOAD 2,8 kN/m²

Kann die vorgegebene max. Auskragung B aufgrund des Dachaufbaus nicht eingehalten werden, so ist die Anzahl der Befestigungspunkte zu erhöhen bzw. bauseits für eine entsprechende Unterkonstruktion Sorge zu tragen. z.B.: Einsatz von zusätzlichen Staffeln. Dabei ist bauseits zu beachten, dass die Dachlattung in den Bereichen der Kollektoren mit der Unterkonstruktion fix verschraubt ist! Die statischen Einsatzgrenzen gelten nur in Verbindung mit der in der Tabelle angegebenen max. Auskragung / Anzahl und Abstand Stützebenen.

Die Kollektoren inklusive Befestigung sind für eine maximale Böengeschwindigkeit von **104 km/h** und für eine max. charakteristische Schneelast von **2,8 kN/m²** ausgelegt. Diese statischen Angaben sind nach EN 1991 definiert.

Die Trageschienen sind immer in absteigender Reihenfolge beginnend mit Grundset TRPN2 / TRPN1 zu montieren!						
Abstand der Stützebenen / Befestigungspunkte in mm / siehe Abbildung 1						
Kollektoren	1	2	3	4	5	6
Stützebenen	2	4	5	7	8	10
A	FK 6260 : 2100 +10/-10			FK 6200: 2010 +10/-10		
B	max. 350					
C	1260	2520	3780	5040	6300	7560
D1	800	800	800	800	800	800
D2	800	800	800	800	800	800
D3	-	800	800	800	800	800
D4	-	-	800	800	800	800
D5 - D6	-	-	-	800	800	800
D7	-	-	-	-	800	800
D8 - D9	-	-	-	-	-	800



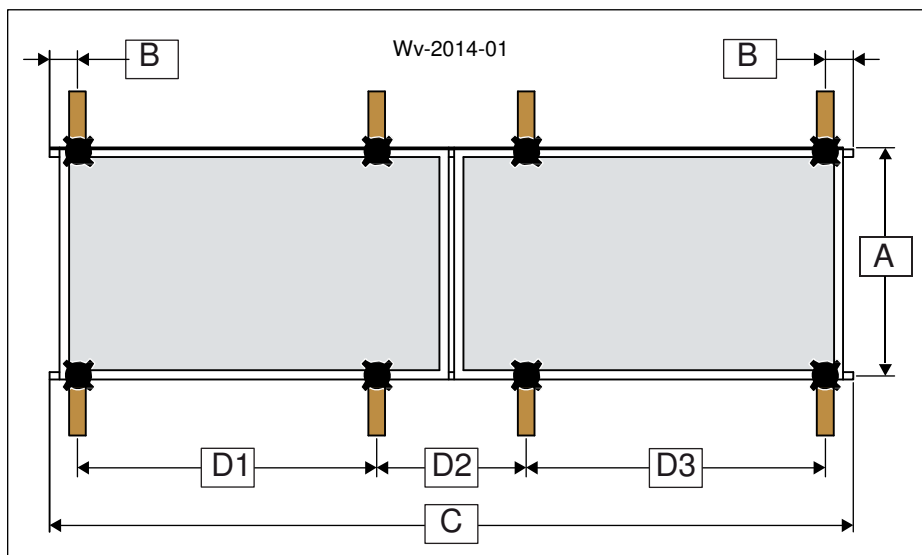
Vorschlag für Befestigungspunkte

Standard-Befestigung bis 2,2 kN/m² Schneelast

Kann die vorgegebene max. Auskrantung B aufgrund des Dachaufbaus nicht eingehalten werden, so ist die Anzahl der Befestigungspunkte zu erhöhen bzw. bauseits für eine entsprechende Unterkonstruktion Sorge zu tragen. z.B.: Einsatz von zusätzlichen Staffeln. Dabei ist bauseits zu beachten, dass die Dachlattung in den Bereichen der Kollektoren mit der Unterkonstruktion fix verschraubt ist! Die statischen Einsatzgrenzen gelten nur in Verbindung mit der in der Tabelle angegebenen max. Auskrantung / Anzahl und Abstand Stützebenen.

Die Kollektoren inklusive Befestigung sind für eine maximale Böengeschwindigkeit von **150 km/h** und für eine max. charakteristische Schneelast von **2,2 kN/m²** ausgelegt. Diese statischen Angaben sind nach EN 1991 definiert.

Die Trageschienen sind immer in absteigender Reihenfolge beginnend mit Grundset TRPL2 / TRPL1 zu montieren!				
Abstand der Stützebenen / Befestigungspunkte in mm / siehe Abbildung 1				
Kollektoren	1	2	3	4
Stützebenen	2	4	6	8
A	1220 ±10			
B	max. 350			
C	2100	4200	6300	8400
D1	1600	1600	1600	1600
D2	-	1600	800	800
D3	-	800	800	800
D4	-	-	800	800
D5	-	-	1600	1600
D6	-	-	-	800
D7	-	-	-	1600



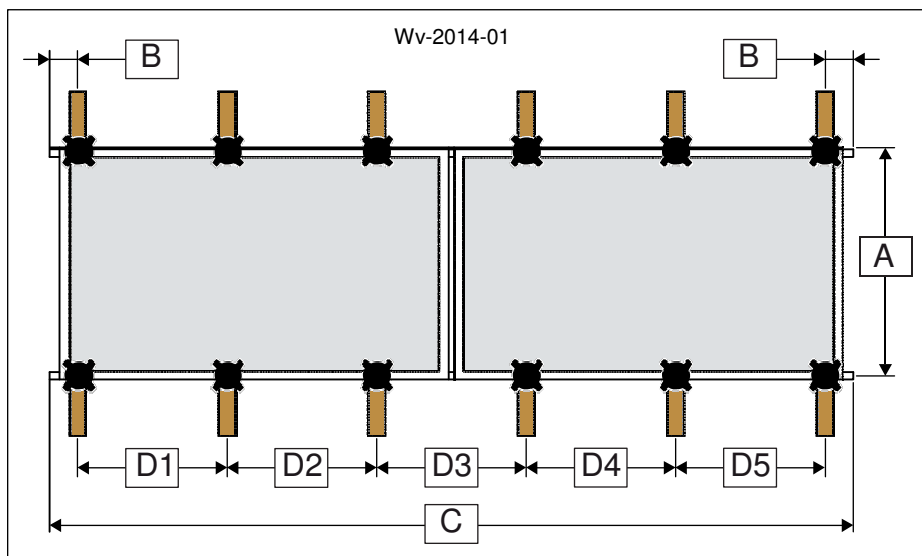
Vorschlag für Befestigungspunkte

Befestigung mit zusätzlichen Stützebenen bis 2,8 kN/m² Schneelast

Kann die vorgegebene max. Auskragung B aufgrund des Dachaufbaus nicht eingehalten werden, so ist die Anzahl der Befestigungspunkte zu erhöhen bzw. bauseits für eine entsprechende Unterkonstruktion Sorge zu tragen. z.B.: Einsatz von zusätzlichen Staffeln. Dabei ist bauseits zu beachten, dass die Dachlattung in den Bereichen der Kollektoren mit der Unterkonstruktion fix verschraubt ist! Die statischen Einsatzgrenzen gelten nur in Verbindung mit der in der Tabelle angegebenen max. Auskragung / Anzahl und Abstand Stützebenen.

Die Kollektoren inklusive Befestigung sind für eine maximale Böengeschwindigkeit von **150 km/h** und für eine max. charakteristische Schneelast von **2,8 kN/m²** ausgelegt. Diese statischen Angaben sind nach EN 1991 definiert.

Die Trageschienen sind immer in absteigender Reihenfolge beginnend mit Grundset TRPL2 / TRPL1 zu montieren!				
Abstand der Stützebenen / Befestigungspunkte in mm / siehe Abbildung 1				
Kollektoren	1	2	3	4
Stützebenen	3	6	8	11
A	1220 ±10			
B	max. 350			
C	2100	4200	6300	8400
D1 - D2	800	800	800	800
D3 - D5	-	800	800	800
D6 - D7	-	-	800	800
D8	-	-	-	800



Stockschraubenmontage, 20° angehoben

1



Bei dieser Montageart müssen die Befestigungspunkte (im Sparren) genau ausgemessen werden.

1: Befestigungspunkte, siehe Seite 9-12

2: Ziegel bohren - Ø 14 mm

2



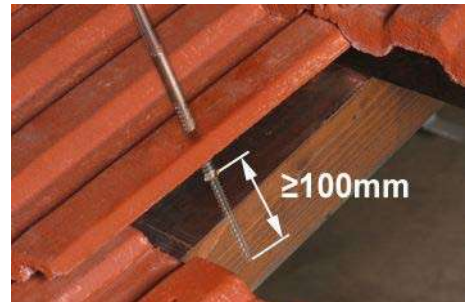
3



3: Sparren bohren - Ø 8 mm

4: Stockschraube einschrauben, Mindesteinschraubtiefe ≥ 100 mm

4



Stockschraubenmontage, 20° angehoben



Auflagewinkel mit Stockschraube verbinden und höhe einstellen (Maß von Oberkante Ziegel zu Unterkante Befestigungswinkel ca. 20 - 30 mm).

Überlänge - Stockschraube abschneiden.



Stützwinkel mit Stockschraube verbinden und höhe einstellen (Maß von Oberkante Ziegel zu Unterkante Befestigungswinkel ca. 20 - 30 mm).

Überlänge - Stockschraube abschneiden.



Trageschienen oben und unten ausrichten und mit der gerillten Fläche über die Klemmstücke fixieren

Reihenfolge: Schraube - Scheibe - Klemmstück - Mutter

Stockschraubenmontage, 20° angehoben

12a



12b



12c



12: Kollektoren einlegen und mit den Trageschienen verschrauben

Reihenfolge: Schraube - Scheibe - Trageschiene - Kollektor

13: Verbinden von weiteren Trageschienen

Reihenfolge: Schraube - Scheibe - Verbinderstück - Mutter

13



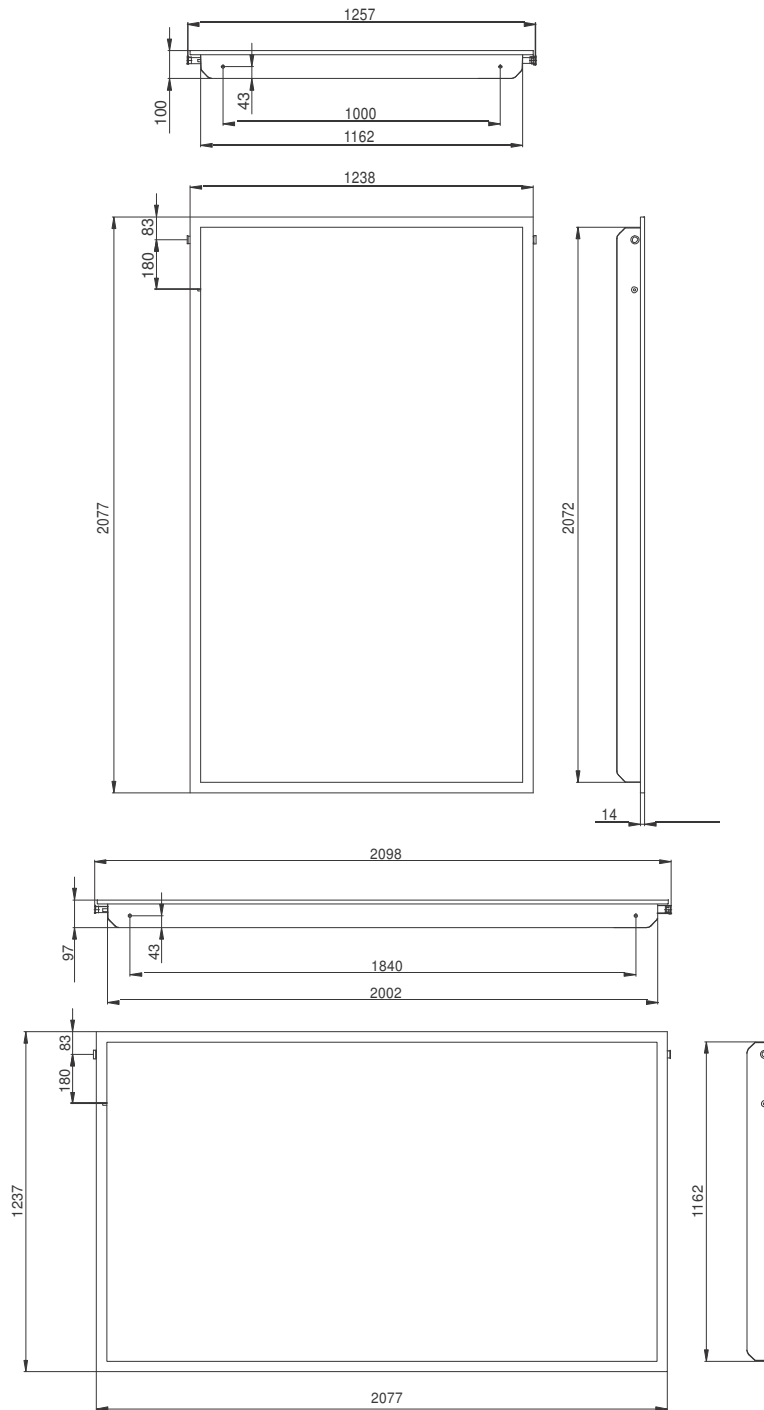
14



14: Kollektoren hydraulisch miteinander verbinden

Angaben zum Kollektor

Bruttofläche	m ²	2,58	Gewicht	kg	40
Nettofläche	m ²	2,20	Inhalt	l	1,6
Aperturfläche	m ²	2,30	max. Betriebsüberdruck	bar	10



Betriebsempfehlungen - Solaranlage

Spülung und Befüllung

Aus Sicherheitsgründen ist die Füllung ausschließlich während Zeiten ohne Sonneneinstrahlung oder mit abgedeckten Kollektoren durchzuführen. Insbesondere in frostgefährdeten Gebieten ist die Verwendung von 40%-igem Frostschutzmittel FS-Wasser-Gemisch notwendig. Die Solaranlage ist innerhalb einer Woche ab Montage zu befüllen und in Betrieb zu nehmen, da es durch die Wärmeentwicklung im Kollektor(feld) bei leeren Anlagen zu Beschädigung der Flachdichtungen kommen kann. Ist dies nicht möglich, sollten die Flachdichtungen vor der Inbetriebnahme erneuert werden, um Undichtheiten vorzubeugen.

Achtung: Frostschutz muss vor dem Einfüllen mit Wasser gemischt werden!

Empfohlene Frostschutzmittel für Flachkollektoren: FS

Hinweis: 40 % FS-Anteil - Gefrierpunkt: - 22 ° C / Stockpunkt: - 26 ° C
50 % FS-Anteil - Gefrierpunkt: - 32 ° C / Stockpunkt: - 44 ° C

Es ist möglich, dass einmal befüllte Kollektoren nicht mehr vollständig entleert werden können. Deshalb dürfen Kollektoren bei Frostgefahr auch für Druckproben und Funktionstests nur mit Wasser/Frostschutzgemisch befüllt werden. Alternativ kann die Druckprobe mit Druckluft und Lecksuchspray durchgeführt werden.

Fühlermontage

Der Temperaturfühler ist in der dem Kollektorfeldvorlauf am nächsten gelegenen Fühlerhülse zu montieren. Um optimalen Kontakt zu gewährleisten, ist der Spalt zwischen Fühlerhülse und Fühlerelement mit geeigneter Wärmeleitpaste auszufüllen. Zur Fühlermontage dürfen nur Materialien mit entsprechender Temperaturbeständigkeit (bis zu 250 ° C) verwendet werden (Fühlerelement, Kontaktpaste, Kabel, Dichtmaterialien, Isolierung).

Betriebsdruck

Der maximale Betriebsdruck beträgt 10 bar.

Entlüften

Eine Entlüftung muss durchgeführt werden:

- bei Inbetriebnahme (nach dem Befüllen)
- 4 Wochen nach der Inbetriebnahme
- bei Bedarf, z.B. Störungen

Warnung: Verbrühungsgefahr durch Dampf bzw. heiße Wärmeträgerflüssigkeit!

Entlüftungsventil nur betätigen, wenn die Temperatur der Wärmeträgerflüssigkeit < 60 ° C ist. Beim Entleeren der Anlage dürfen die Kollektoren nicht heiß sein! Kollektoren abdecken und Anlage möglichst morgens entleeren.

Wärmeträgerflüssigkeit prüfen

Die Wärmeträgerflüssigkeit muss alle 2 Jahre auf Frostschutz und pH-Wert überprüft werden.

- Frostschutz mittels Frostschutzprüfer prüfen und gegebenenfalls tauschen bzw. nachfüllen!
Sollwert ca. - 25 ° C bis - 30 ° C bzw. je nach klimatischen Gegebenheiten.
- pH-Wert mit einem pH-Indikatorstäbchen prüfen (Sollwert ca. pH 7,5):
Bei Unterschreiten des Grenz-pH-Wertes von \leq pH 7 die Wärmeträgerflüssigkeit tauschen.

Wartung des Kollektors

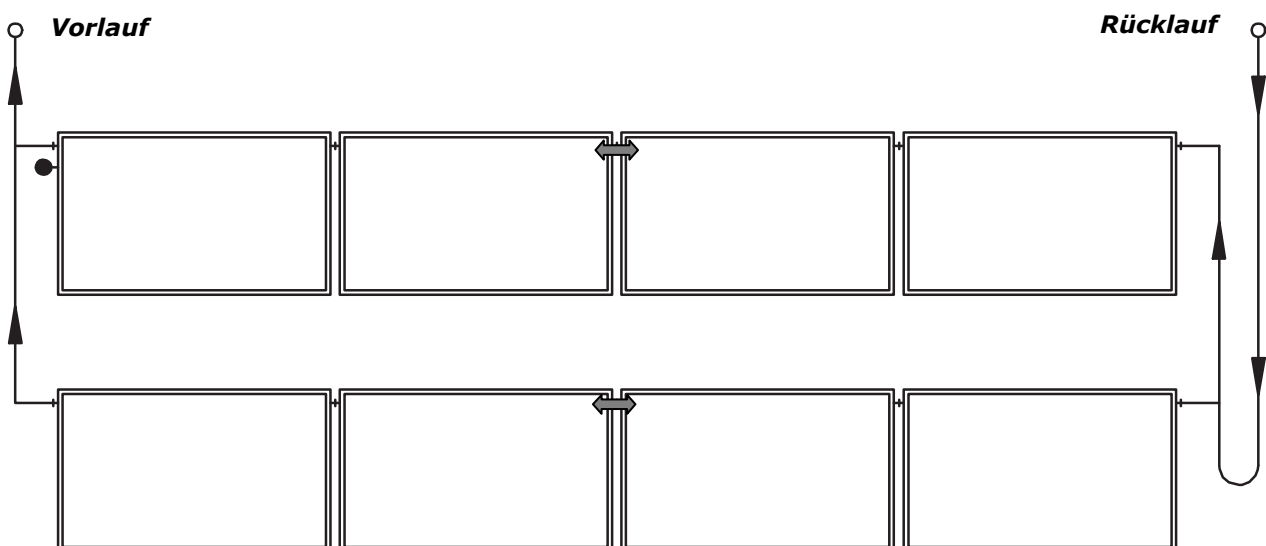
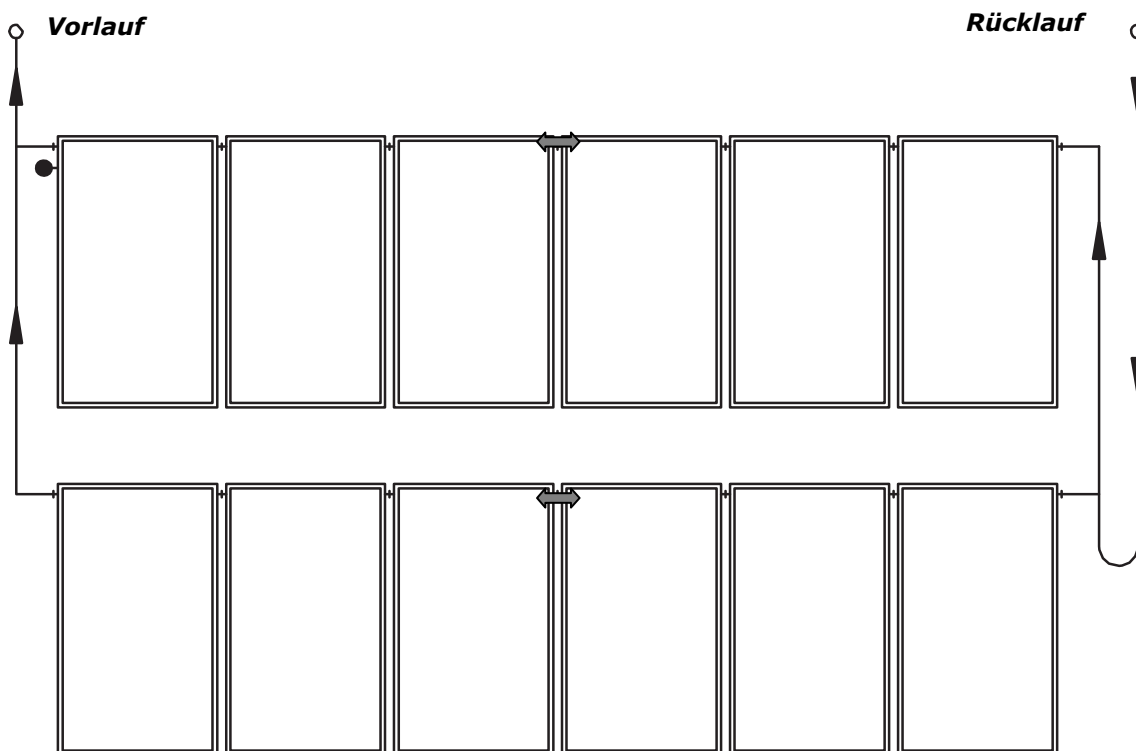
Der Kollektor bzw. das Kollektorfeld ist jährlich durch eine optische Kontrolle auf div. Schäden, Dichtheit und Verschmutzungen zu prüfen.

Weitere Empfehlungen zu Betrieb und Wartung finden Sie in den allgemeinen Inbetriebnahme- und Wartungsunterlagen/-vorgaben des Lieferanten.

Kollektorverschaltung

Ein möglicher Vorschlag zur Verschaltung kann aus der nachfolgenden Skizze entnommen werden. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten kann jedoch die Situation in der Praxis abweichen. Grundsätzlich dürfen maximal 6 Kollektoren in Serie verschaltet werden. Besteht ein Kollektorfeld aus mehr als 6 Kollektoren, so muß das Feld mehrmals parallel angefahren werden.

Achtung: Nach vier Kollektoren stehend oder drei Kollektoren liegend in Serie müssen Kompensatoren eingebaut werden!



Betriebsempfehlungen - Solaranlage

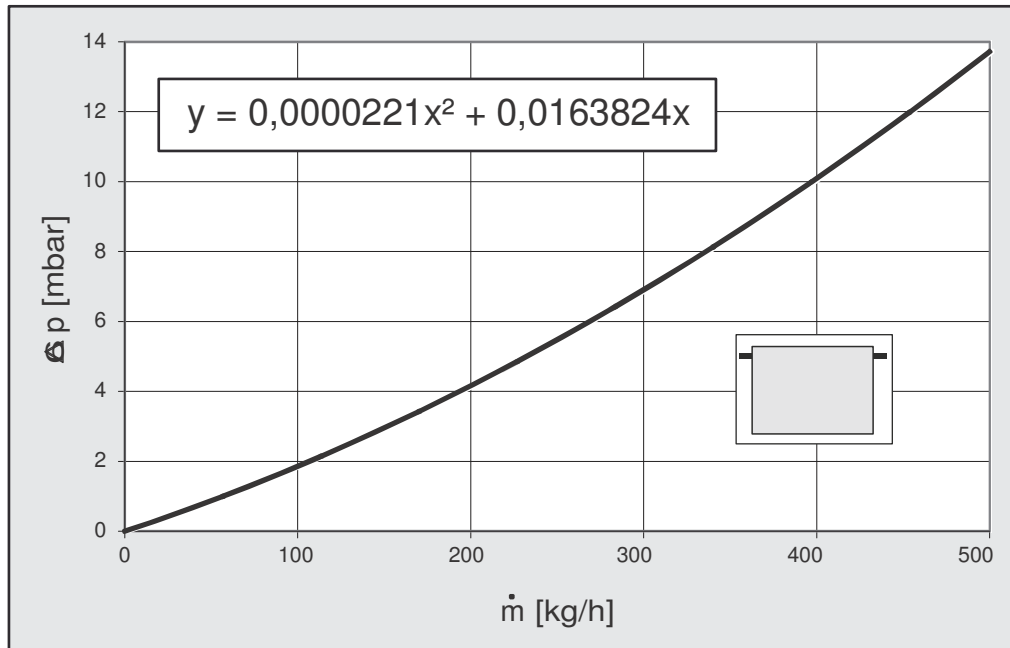
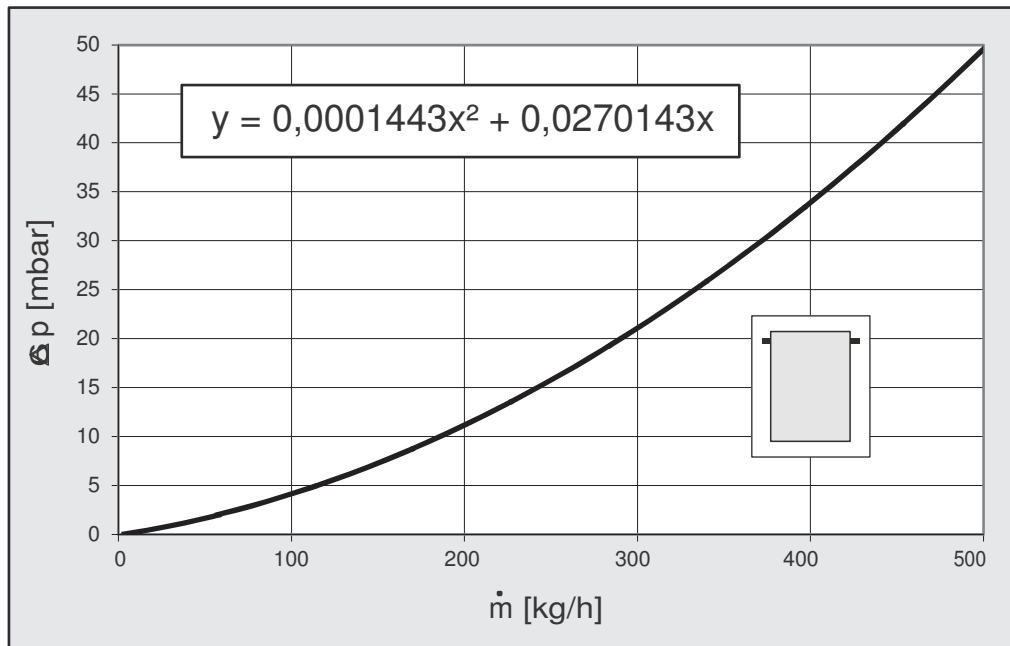
Massenstrom

Um eine gute Kollektorleistung zu gewährleisten, ist bis zu einer Kollektorfeldgröße von ca. 25 m² ein spezifischer Durchfluß von 30 l/m²h zu wählen.

Rohrquerschnitte

Dimensionierungstabelle mit einem spezifischen Durchfluß von 30 l/m²h

Kollektorfeldgröße [m ²]	ca. 5	ca. 7,5	ca. 12,5	ca. 25
Rohrdurchmesser / Kupfer [mm]	10 - 12	15	18	22
Rohrdurchmesser / Edelstahlwellrohr	DN16		DN20	



Allgemeine Hinweise

Für die nicht bestimmungsgemäße Verwendung oder unzulässige Änderung der Montagekomponenten sowie sich daraus ergebender Folgen wird keine Haftung übernommen.

Sämtliche Angaben und Instruktionen in dieser Anleitung beziehen sich auf den derzeitigen Entwicklungsstand. Bitte verwenden Sie stets die jeweils mit den Kollektoren mitgelieferte Montageanleitung.

Verwendete Abbildungen sind Symbolfotos. Aufgrund möglicher Satz- und Druckfehler, aber auch der Notwendigkeit laufender technischer Veränderungen bitten wir um Verständnis, keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit übernehmen zu können.

Auf die Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der gültigen Fassung wird verwiesen. Diese Montageanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Eigeninformationen. Alle Rechte und Änderungen in dieser Montageanleitung sind vorbehalten.



